

1978

M

489
[24]



ZP M 483 (29)



78 M 4 89 [243]

Lied

bey dem am 9ten Jenner 1781

vollzogenen Hochzeitfeste

des

Herrn Capellan

Johann Jacob Bernhard

Erinius

und der

Mamsell

Christiane Friederice Wilhelmine

Ehrenberg

gesungen

von

E. C. Böse und G. F. Pfannenschmid.



Quedlinburg,

gedruckt bey Johann Christian Levi.





Gefungen sei der Liebe Preis,
Mit Efen dicht befrängt!
Bergolbet sei das Zedernreis,
Das ihre Stirn umglänzt!

Die Göttin, die vom Himmel stammt
Und alles Wesen nährt,
Im Wonde schwebt, in Sonnen stammt,
Sei hohen Liebes wert!

Sie, die den kalten Nord durchläßt,
Den Frühling herrlich schmückt,
Im Rosenmonde duftend blüht,
Im Weinmond hoch entzückt!

Die sich zur Erd hernieder senkt,
Und Jedem Rosen freut,
Den Armen, wie den Reichen, trünkt
Mit süßer Seeligkeit!

Die heut ist, was sie ewig war,
(Und ewig bleib' sie's so!)
Entzückt unfer Väter Schaar,
Des Plato, Salomo!



Kapsel 78M 489

(24)

AK

Sie ist es, die im Mädchenlied,
Im Jünglingsauge strahlt
Und Rosen, (weich ein Meisterlied!)
Auf Jugendwangen malt.

Sie ist, die Herz mit Herz vereint
Und Seel an Seele zieht,
Im Mondenschein mit Liebchen — weint,
Mit ihnen still entflieht!

Mit Unschuld und mit Jugend Tüß
Sie sich im dunkeln Wald; —
Dem treuen Ehepaar verflüßt
Sie bittere Leiden bald.

Welch eine Himmelsjauberin,
Die alle Welt durchglüh't!
Die alles seufzt — immerhin
Sei's Priester, sei's Revit!

Sei's Kaiser, hoch auf seinem Thron,
Sei's eine Königin,
Und wärs der größte Heldensohn, —
Die Liebe seufzt ihn!

Ihr folgt der Löwe, wie ein Lam,
Das nur die Mutter kennt. —
Sie macht den giergen Tiger sam
Der sonst, zu würgen, brennt!

Aus Nachtigallen singt sie — ach!
So zärtlich, sanft und süß;
Schlößt mit dem Fisch im Silberbach
Schnell über Sand und Kies.

Sie ist, sie ist Beherrscherin
Der ganzen, weiten Welt,
Der Gottheit Tochter, — zaubert hin,
Was sie zuvor besetzt! —

O Liebe, Liebe, Göttin ist
Dein Name hoch und hehr!
Entzücken aller Wesen — bist
Du, Wäldern Land und Meer!

Herab von deinem Rosentron!
Erbsäen prangen dir!
Herab Altäre dämpfen schon
Ein süßes Opfer dir!

Herab! — Ein sanftes Seelenpaar
Voll deines Zaubers voll,
Von Myrthen schön umkränzt ihr Haar,
Bringt dir den ersten Zoll!

Ein Brautpaar, voll von Zärtlichkeit,
Das längst dein Opfer — war,
Bringt dir die Siegespalme heut
Und sich zum Opfer dar!

So segne dann zwei Liebchen heut,
Du süße Zauberin!
Und reich' den Reich der Seligkeit
Den lieben Seelen hin.

Laß, ihnen deine Rosen glüh'n
Und würz, ihr Leben süß,
Und laß die Welt stets um Sie — blüh'n
Schön, wie ein Paradies!



78M 489 (24)

ULB Halle

003 129 403

3





78 M 489 [243]

Lied

bey dem am 9ten Jenner 1781

vollzogenen Hochzeitfeste

des

Herrn Capellan

Johann Jacob Bernhard

Erinius

und der

Mamsell

Christiane Friederice Wilhelmine

Ehrenberg

gesungen

von

C. C. Bode und G. F. Pfannenschmid.



Quedlinburg,

gedruckt bey Johann Christian Zevi.

